

Erweiterungcurriculum A 235 (15 ECTS)

Sommersemester 2019

# WISSENSCHAFT – TECHNIK – GESELLSCHAFT

Ziel des Erweiterungscurriculums ist es, Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die es ihnen erlauben, sich aus sozialwissenschaftlicher Perspektive mit den gegenwärtigen Herausforderungen auseinanderzusetzen, die sich aus der immer engeren Wechselwirkung zwischen Wissenschaft, Technik und Gesellschaft ergeben.

Anmeldung via [uspace.univie.ac.at](https://uspace.univie.ac.at) - Kontakt: [ta.sts@univie.ac.at](mailto:ta.sts@univie.ac.at)  
Mehr Informationen auf [sts.univie.ac.at/lehre/erweiterungscurriculum](https://sts.univie.ac.at/lehre/erweiterungscurriculum)



Bildquelle: March for Science, CC0 1.0



Bildquelle: Public Domain

**Ingrid Metzler**

## WISSENSCHAFT, ÖFFENTLICHKEIT, DEMOKRATIE Von der Nachkriegsordnung zum post-faktischen Zeitalter? UK 233 001 | Anmeldung 1.2. – 20.2.2019

Das Verhältnis von Wissenschaft und Demokratie scheint heute in einer Krise zu sein. In diesem UK werden wir zunächst einen Streifzug durch die Nachkriegsgeschichte westlicher Demokratien machen und uns einige zentrale Momente in der Definition des Verhältnisses zwischen Wissenschaft und Demokratie anschauen und unser Augenmerk dabei insbesondere auf die Rolle der Öffentlichkeit legen. Darauf aufbauend werden wir auch diskutieren, was in unserer krisenhaften Gegenwart denn nun an Neuem entstehen könnte—oder auch sollte.

**Anna Pichelstorfer**

## WISSENSCHAFT–TECHNIK–GESCHLECHT

UK 233 003 | Anmeldung 1.2. – 20.2.2019

Was hat Wissenschaft und Technik mit Geschlecht zu tun? Bietet Wissenschaft nicht objektives Wissen, unabhängig von den Orten und Personen, durch die es hergestellt wurde? Können Technologien männlich oder weiblich sein? Gesellschaftliche Vorstellungen über Geschlechterordnungen fließen in die Produktion von wissenschaftlichem Wissen ein. Andererseits haben Wissenschaft und Technik große Auswirkungen in unseren Gesellschaften und damit auch auf unsere Vorstellungen von Geschlecht. In dieser Lehrveranstaltung werden die vielfältigen Zusammenhänge von Wissenschaft, Technik und Geschlecht anhand aktueller und historischer Beispiele kritisch beleuchtet.



Bildquelle: Hubert/Wikimedia Commons



Bildquelle: Unsplash.com

**Donia Lasinger, Michael Strassnig**

## WISSENSCHAFT, INSTITUTIONEN, POLITIK Von der Idee zur Forschung – was bzw. wen braucht es dazu? UK 233 006 | Anmeldung 1.2. – 20.2.2019

Forschung und Wissenschaft können nicht allein dadurch erklärt werden, dass Erkenntnis auf Erkenntnis aufbaut und dass WissenschaftlerInnen ihre Forschung veröffentlichen. Vielmehr braucht es wichtige Zutaten und Rahmenbedingungen, damit Wissenschaft als soziales System funktionieren kann. Dazu gehören Organisationen wie die Universitäten, Mechanismen der Bewertung wie Peer-Review, Karrierestrukturen, Finanzierung etwa durch Forschungsförderinstitutionen und auch Normen, die informell oder auch institutionell festgeschrieben sind. Dieser einführende Universitätskurs beschäftigt sich mit zentralen Elementen der Organisation von Forschung und Wissenschaft, die stets eine stark politische Komponente in sich tragen.

**Lisa Sigl, Christian Haddad**

## INNOVATION, POLITIK, GESELLSCHAFT Wissen und Technologien als umkämpftes Terrain UK 233 008 | Anmeldung 1.2. – 20.2.2019

“Innovate!” bildet den kategorischen Imperativ der heutigen Wissensgesellschaft. Unternehmen, aber auch Staaten und Individuen sind dazu angehalten, Innovation als ständige Aufgabe und als Lösungsansatz für alle erdenklichen Probleme in den Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns zu stellen. Dabei ist oft nicht klar, was Innovation genau bedeutet oder wie man Innovationsprozesse angemessen bewerten soll. Zunehmend werden vorherrschende technokratische Verständnisse von Innovation hinterfragt, alternative Lösungsansätze für gesellschaftliche Probleme gefordert und eine kritische Auseinandersetzung mit ambivalenten und potentiell negativen Auswirkungen von Innovationen gefordert.